Diakonie ₩ Bayern

JULI-SAMMLUNG 2024



WELCOMECENTER SOZIALWIRTSCHAFT

Ein innovatives Projekt der Diakonie Mecklenburg-Vorpommern zur Sicherung der sozialen Arbeit

Diakonie Bayern

Eigentlich könnte alles ganz einfach sein: eine Familie aus Syrien, sie hat eine Erzieherinnenausbildung mit Hochschulabschluss, er ist eine medizinisch qualifizierte Pflegefachkraft. Und die Einrichtungen der Diakonie suchen händeringend Personal. Leider endet hier oft die Geschichte. Bürokratische Vorgaben sind für viele ein unüberwindbares Hindernis. Sprachenunterschiede erschweren die Verständigung.

Als Diakonie ist es unser Anliegen, dass alle Menschen die hier leben, sich willkommen fühlen. Wir sind überzeugt: die Diakonie der Zukunft kann nur eine Diakonie der Vielfalt sein, in der Menschen von einander lernen, einander ergänzen und gemeinsam Lösungen für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit entwickeln. Und der Blick auf den Arbeitsmarkt zeigt, dass wir jeden Kopf und jede Hand brauchen, um die soziale Arbeit in unserem Land abzusichern.

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen den evangelisch-lutherischen Christen in Bayern und in Mecklenburg bitten wir um Unterstützung der Diakonie Mecklenburg-Vorpommern bei der Errichtung eines Welcomecenters Sozialwirtschaft. Hier sollen Menschen aus aller Welt Beratung und Unterstützung

auf dem Weg zur Aufnahme einer Tätigkeit in einem der Arbeitsfelder der Diakonie M-V bekommen. Es geht um Fragen der Einreise und des Aufenthalts, um Anerkennung ausländischer Abschlüsse, und Qualifizierung, um Sprach-



kurse, um Kita oder Schule für die eigenen Kinder – um alles, was das Ankommen und Einleben erleichtert. Dazu gehört auch die Beratung der diakonischen Einrichtungen und die Einübung interkultureller Kompetenz für mehr betriebliche und soziale Integration und gegenseitigem Respekt.

Spenden können Sie an Ihr Evangelisch-Lutherisches Pfarramt oder an:

Diakonisches Werk Bayern e.V. DE20 5206 0410 0005 2222 22 Stichwort: Julisammlung 2024

Herzlichen Dank, dass Sie die Diakonie in Mecklenburg-Vorpommern unterstützen.